

"Führerwechsel" bei uns

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

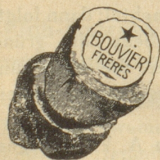


„Führerwechsel“ bei uns

Höhere Geometrie

Mathematikprofessor: «Wann etwa pflegt für Sie das regelmäßige Vieleck in den Kreis überzugehen?»

Student: «So nach dem fünfzehnten Glas Bier, Herr Professor!» P.P.



Neuen Schwung

verleiht eine Flasche Bouvier. Er ist Medizin bei geschäftlicher Abspannung. Ein gutes Glas Bouvier hebt die Stimmung und regt zu neuer Tatkraft an.

Soll passiert sein

In eine überfüllte Trambahn in Hamburg steigt eine ältere Dame ein. Ein junges Mädchen jüdischer Abkunft springt auf, um der Dame Platz zu machen. Bei dieser höflich gemeinten Handlung entdeckt das Mädchen ein großes N.S.-Frauenschaftsabzeichen am Mantel dieser Dame, und es folgt auch sogleich ein energisches: «Nein, ich bleibe stehen!» Das Mädchen setzt sich tief errötend wieder auf seinen Platz.

An der nächsten Haltestelle erhebt sich ein biederer Hafenarbeiter und sagt in unverfälschtem Plattdeutsch zu der Ordengeschmückten: «So, nun können Sie sich setzen, mein A.... ist arisch!» Leni

METROPOLE - Schweizerhof

das moderne Hotel
gegenüber dem Hauptbahnhof

SOLOTHURN

Familie Hochstrasser.

